

TOP 7: Nationalpark Hunsrück-Hochwald: 10 Jahre „Natur Natur sein lassen“ und nachhaltige Entwicklung der Nationalparkregion

- Vorlage des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität vom 27. Mai 2025 -

Beschluss:

1. Der Ministerrat begrüßt die positive Entwicklung des länderübergreifenden Nationalparks „Hunsrück- Hochwald“ seit der Gründung am 1. März 2015.
2. Der Ministerrat bekräftigt seine Absicht, den Nationalpark und die Nationalparkregion in ressortübergreifender Verantwortung zukunftsfähig und nachhaltig weiter zu entwickeln.
3. Der Ministerrat bittet die Ressorts entsprechend dem „Konzept der Landesregierung zur Einrichtung des Nationalparks im Hunsrück und zur zukunftsfähigen Entwicklung der Nationalparkregion“ die erfolgreiche Arbeit in der Region fortzusetzen. Insbesondere sollen Impulse für eine nachhaltige strukturelle Entwicklung der Region und der weiteren Entwicklung des naturverträglichen Tourismus gegeben werden. Kooperationen zwischen Nationalpark und Wissenschaft in der Region werden begrüßt.

Erläuterungen:

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Nationalparks würdigt die Landesregierung den erfolgreichen Aufbau des „Nationalparks Hunsrück -Hochwald“. Der erste von Beginn an länderübergreifende Nationalpark leistet einen wesentlichen Beitrag zu dem Ziel, zehn Prozent der im Landesbesitz befindlichen Flächen einer möglichst natürlichen Entwicklung zu überlassen. Bereits heute greift auf 58 Prozent der Fläche das Leitbild „Natur Natur sein lassen“. Die Gründung des Nationalparks war eng mit dem Ziel einer nachhaltigen Regionalentwicklung verbunden. Gemeinsam mit der Nationalparkregion wurden zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt. Die Nationalparktore wurden als erste Anlaufstellen für Besuchende eingerichtet, insbesondere am Nationalparktor Wildenburg werden in den nächsten Jahren weitere Investitionen realisiert. Im öffentlichen Nahverkehr wurde die Erreichbarkeit des Nationalparks und der Region stark verbessert. Diese positiven Entwicklungen der Nationalparkregion sind durch entsprechende Rahmenbedingungen und Förderungen weiter voranzubringen. Insbesondere in folgenden Bereichen sollen weitere wichtige Impulse gesetzt werden:

- Forschung und Lehre zum Nationalpark

In Zeiten des Klimawandels liefert der Nationalpark als großes Freilandlabor wertvolle Erkenntnisse über die natürlichen Anpassungsprozesse unserer Wälder. Die Partnerschaft mit Universitäten und Hochschulen, insbesondere des Umwelt- Campus Birkenfeld, sowie Forschungseinrichtungen gilt es zu vertiefen, um die wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Zukunft unserer Wälder nutzbar zu machen.

- Umweltbildung

Seit der Gründung hat sich zwischen Trägern der schulischen und außerschulischen Bildung mit Unterstützung des Bildungsministeriums und des Klimaschutzministeriums erfolgreich ein umfassendes Netzwerk an Bildungseinrichtungen und -trägern gebildet, dass es verstetigt und verstärkt wird.

- Ländliche Entwicklung

Die LEADER-Förderung des Landwirtschaftsministeriums für die Nationalparkregion wird fortgesetzt.

- Touristische Beschilderung vervollständigen

Um die Anreise mit dem Auto für Besuchende zu verbessern, wird ein Konzept für eine wegweisende Beschilderung erarbeitet und umgesetzt.

- Nachhaltige Tourismusentwicklung

Die positive Entwicklung gilt es fortzusetzen, die touristische Wertschöpfung zu steigern und gleichzeitig die Besucherströme naturverträglich zu lenken. Zudem erkennt die Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH das große Potential und bindet touristische Angebote des Nationalparks auf allen wichtigen Marketingkanälen (Tourenplaner, Rheinland-Pfalz erleben App, Jahreskampagne, Social Media, Online-Marketing) ein.